



**NIEDERSCHRIFT**  
**über die 36. Sitzung des Gemeinderats am 10.11.2010,**  
**im großen Sitzungssaal im Rathaus Piding**  
**öffentlicher Teil**

<b>Anwesend:</b>	Herr Holzner	Erster Bürgermeister
	Herr Argstatter	Gemeinderat
	Herr Bender	Gemeinderat
	Herr Beranek	Gemeinderat
	Herr Dießbacher	Gemeinderat
	Herr Dufter	Gemeinderat
	Herr Geigl	Gemeinderat
	Herr Grünäugl	Gemeinderat
	Frau Goldbrunner	Gemeinderätin
	Herr Hogger	Gemeinderat
	Herr Pfannerstill	Zweiter Bürgermeister
	Herr Reichenberger	Gemeinderat
	Herr Rotter	Gemeinderat
	Frau Schöndorfer	Gemeinderätin
	Frau Scholze	Gemeinderätin
	Herr Steinbrecher	Gemeinderat
	Herr Utz	Gemeinderat
	Frau Wolf	Gemeinderätin
	Herr Dr. Zimmer	Dritter Bürgermeister

**Entschuldigt/Grund:** Herr Grimm wg. Arbeit  
Herr Seichter wg. Krankheit

**Unentschuldigt:** ---

<b>Verwaltung:</b>	Frau Hirsch	Geschäftsführende Beamtin
	Herr Koll	Kämmerer
	Frau Aschauer	Schriftführerin

**Gäste:** ---

**Beginn:** 19.05 Uhr

**Ende:** 19.58 Uhr

### **Tagesordnung öffentlicher Teil:**

01. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 06.10.2010 und 13.10.2010 sowie der Tagesordnung
03. Sachstandsinformation Sanierung Schulturnhalle
04. Genehmigung einer Vereinbarung mit der Stadt Bad Reichenhall zur Regelung der Verkehrssicherung, der Bauwerksprüfung und des Unterhalts des Staufnbrücker Steges und des Pidinger Steges über die Saalach
05. Ganztagsbetreuung an der Mittelschule Piding-Anger  
- Information über Jahresabschluss 2009/2010 und Finanzplan 2010/2011
06. Bauantrag Fritz Seidl zur Errichtung einer Dachgaube am Anwesen Lindenstraße 25 (Fl.Nr. 1056/4)
07. Verschiedenes
08. Anfragen und Anträge

### **01. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit:**

**BM Holzner** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Ebenso stellt er die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

### **02. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 06.10.2010 und 13.10.2010 sowie der Tagesordnung:**

#### Niederschrift 06.10.2010

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 06.10.2010 wird genehmigt.

#### Niederschrift 13.10.2010

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 13.10.2010 wird mit nachstehenden Anmerkungen genehmigt.

#### **3. BM Dr. Zimmer** weist auf folgende textliche Änderungen hin:

- Seite 3 oben: „Lt. 3. BM Dr. Zimmer werden allerdings verbale Aussagen bei der Auswertung seitens der ABD „untergehen“, da diese nur auf die **Kennzahlen** (nicht Kennzeichnungen) schauen werden.
- Seite 8: „GR Beranek kommt die Entscheidung als Pidinger hart an und spricht sich für die Nordumfahrung aus. Er verweist auf die Stadt Laufen, die bereits seit 30 Jahren für eine **Stadtumfahrung** (nicht Nordumfahrung) kämpft.
- Seite 8: „3. BM Dr. Zimmer weist darauf hin, dass jeder einen flächensparenden Ausbau möchte und ein 6-spuriger Ausbau ein volkswirtschaftlicher Wahnsinn sei. Aus seiner Sicht als Forstwirt versteht er nicht, wie man es fertig bringt überhaupt eine Nordumfahrung

anzubieten. Es sei eine Lüge, wenn behauptet wird, dass **die Nordvariante eine "Nordumfahrung" sei, denn es werden bei dieser Variante die beiden Ortsteile "Bichlbruck" sowie "Panoramaweg" von Piding abgetrennt.** Der Flächenverbrauch und die Zerstörung der Landwirtschaft sowie die Grundlagen für das Dasein sprechen gegen eine Nordumfahrung. **Auch wird das Ortsentwicklungskonzept Piding 2030 mit der Nordumfahrung zu einem Konzept "Piding ab 2030", die Ortsentwicklung also verhindert. Er spricht sich daher für die lange Aicher-Variante aus und wird gegen alle drei Nordvarianten stimmen.**“

**GR Grünäugl** fragt nach, warum TOP 11 dieser Tagesordnung nichtöffentlich behandelt wird. Hierzu teilt **BM Holzner** mit, dass man hier dem Wunsch des Landratsamtes nachkommt.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

### **03. Sachstandsinformation Sanierung Schulturnhalle:**

**Frau Hirsch** gibt die Vergabe nachstehender Gewerke zur Sanierung der Schulturnhalle bekannt:

- a) Abbrucharbeiten / Flachdacharbeiten  
Firma Arno Huber, Freilassing  
(Vergabesumme: 61.275,42 € brutto)
- b) Wärmedämmverbundsystem  
Firma Thomas Häusl, Bad Reichenhall  
(Vergabesumme: 54.113,23 € brutto)
- c) Verdunkelungsarbeiten  
Firma Helmut Stieber, Bad Reichenhall  
(Vergabesumme: 7.701,68 € brutto)
- d) Fliesenarbeiten  
Firma Hans Fürst, Freilassing  
(Vergabesumme: 17.613,25 € brutto abzgl. 3% Skonto: 17.084,85 €)
- e) WC-Trennwände  
Firma Weiss, Nürnberg  
(Vergabesumme: 1.843,31 € brutto)

Ebenso stellt **Frau Hirsch** die Auflistung der bis dato vergebenen Gewerke inkl. Auftragssumme (722.097,46 € brutto) und Schätzkosten (719.000,- € brutto) vor.

**04. Genehmigung einer Vereinbarung mit der Stadt Bad Reichenhall zur Regelung der Verkehrssicherung, der Bauwerksprüfung und des Unterhalts des Staufenbrücker Steges und des Pidinger Steges über die Saalach:**

**BM Holzner** weist auf die Vereinbarung mit der Stadt Bad Reichenhall zur Regelung der Verkehrssicherheit, der Bauwerksprüfung und des Unterhalts des Staufenbrücker Steges und Pidinger Steges hin, welche jedem Gemeinderat mit der Einladung zur Sitzung zu gesandt wurde.

In einer kurzen Aussprache wird zu dieser Vereinbarung festgestellt, dass es sich bei § 3 Abs. 2 um einen sehr verworrenen Satz handelt. Es soll geprüft werden, ob man hier nicht ein Beispiel anführen könnte. **Frau Hirsch** teilt hierzu mit, dass dies bereits mit der Stadt besprochen wurde, davon aber abgeraten wird, da die Kosten jährlich variieren. Ebenso wird nachgefragt, von welchen Kosten die Gemeinde 5 % mitträgt. **Frau Hirsch** weist darauf hin, dass die Gemeinde 5 % am Verwaltungsaufwand mitträgt und 50 % bei der Verkehrssicherung, Bauwerksprüfung,.. und verdeutlicht dies anhand eines Beispiels. Zum Thema Winterdienst informiert **BM Holzner**, dass die Gemeinde Piding den Staufenbrücker Steg und die Stadt Bad Reichenhall den Pidinger Steg räumt. Allerdings beim Pidinger Steg die Gemeinde Piding die Balkone selbst räumen und die Bänke instand halten muss. Bezüglich der Laufzeit teilt **Frau Hirsch** mit, dass diese Vereinbarung so lange ihre Gültigkeit behält, bis andere Vereinbarungen getroffen werden oder der Steg abgerissen wird.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat hat Kenntnis von der Vereinbarung zur Regelung der Verkehrssicherung, der Bauwerksprüfung und des Unterhalts des Staufenbrücker Steges und des Pidinger Steges in der Fassung vom 20.10.2010 und genehmigt diesen in allen Teilen.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 19**  
**NEIN-Stimmen: 0**

**05. Ganztagsbetreuung an der Mittelschule Piding-Anger**  
**- Information über Jahresabschluss 2009/2010 und Finanzplan 2010/2011:**

**Frau Hirsch** informiert, dass der Gemeinderat im Februar 2010 die Finanzplanung für das Schuljahr 2009/2010 der Jonathan Jugendhilfe mit einem Defizit in Höhe von 14.415,- € genehmigt hatte. Die Jonathan Jugendhilfe legte nun die tatsächliche Abrechnung für das Schuljahr 2009/2010 vor. Danach konnte das Defizit um knapp 2.000,- € auf 12.462,32 € reduziert werden.

Für das laufende Schuljahr 2010/2011 wurde der Finanzplan vorgelegt, welcher kein Defizit beinhaltet (Einnahmen = 42.000,- €; Ausgaben =

41.998,91 €) und somit auch den Vorgaben des Gemeinderats entspricht. Es wurde im Mai festgelegt, dass neben den staatlichen Zuschüssen für die jeweilige Gruppe seitens der Gemeinde nur ein Betrag von max. 6.500,- € zur Verfügung steht und über diesen Betrag hinausgehende Kosten nicht mehr übernommen werden.

Desweiteren informiert **Frau Hirsch**, dass derzeit 36 Schülerinnen und Schüler die Offene Ganztagschule (22 Grundschüler → 21 Piding, 1 Anger; 14 Hauptschüler → 9 Piding, 4 Anger, 1 Ainring-hier bereits Kontakt mit der Gemeinde Ainring zwecks Übernahme des kommunalen Zuschusses aufgenommen) besuchen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Die von der Jonathan Jugendhilfe gGmbH vorgelegte Finanzplanung der Offenen Ganztagschule für das Schuljahr 2010/2011 wird genehmigt.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 19**  
**NEIN-Stimmen: 0**

**06. Bauantrag Fritz Seidl zur Errichtung einer Dachgaube am Anwesen Lindenstraße 25 (Fl.Nr. 1056/4):**

**Frau Hirsch** unterrichtet, dass der erste Bauantrag zu diesem Thema bereits im April 2010 im Gemeinderat behandelt wurde. Damals lehnte der Gemeinderat die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ab. Die damalige Begründung lautete: Der bereits bestehende Quergiebel schöpft das max. zulässige Maß an Dachaufbauten voll aus, so dass keine zusätzlichen Dachaufbauten mehr möglich sind.

Nun wurden vom Bauherrn Austauschpläne mit zwei Varianten für eine abgeschleppte Gaube vorgelegt (1 m und 1,24 m Breite). Diese Pläne wurden im Bauausschuss am 28.10.10 vorberaten. Da die ursprüngliche Entscheidung jedoch vom Gemeinderat getroffen wurde, konnte der Bauausschuss nur einen Empfehlungsbeschluss abgeben.

Aus Sicht der Verwaltung hat sich an der bisherigen Beurteilung nichts geändert und es sollte an der ersten Ablehnung nach wie vor festgehalten werden. Da der bestehende Quergiebel das zulässige Maß für Dachaufbauten ausreizt, ist kein Platz für eine zusätzliche Dachgaube, egal in welcher Breite. Im Übrigen bestehen grundsätzliche Gestaltungsregeln im Landkreis, an denen festgehalten werden soll (z. B. Dachgauben erst bei einer Dachneigung von 30 °, keine Anhäufung von Dachaufbauten, Dachgauben müssen sich dem Dach unterordnen). Diese Auffassung wurde auch vom Landratsamt in mehreren Gesprächen bestätigt.

In der Bauausschusssitzung vom 28.10.10 lautete der Beschlussvorschlag der Verwaltung daher, dem Gemeinderat zu empfehlen, den Bauantrag von Fritz Seidl zur Errichtung einer Dachgaube abzulehnen. Dieser Beschlussvorschlag wurde jedoch abgelehnt (Abstimmung JA-Stimmen: 3, NEIN-Stimmen: 8). Anschließend wurde der Empfehlungsbeschluss gefasst, den Bauantrag von

Fritz Seidl zur Errichtung einer Dachgaube mit einer Breite von 1,24 m zu genehmigen und hierzu das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

In der folgenden Diskussion weist ein Gemeinderat noch darauf hin, dass ein Mitarbeiter des Landratsamtes der Meinung ist, dass seitens des Landratsamtes die jetzige Form der abgeschleppten Dachgaube ihrerseits genehmigt werden könnte, wenn der Gemeinderat dem so zustimmt. Allerdings kristallisiert sich heraus, dass künftig auf mehr Innenverdichtung unter bestimmten Rahmenbedingungen geachtet werden soll, um ein Gebäude optimal nutzen zu können. Aber auch der Gemeinderat muss sich an die aufgestellten Richtlinien halten. Zudem wird bei der Genehmigung dieses Bauantrags die bereits bestehende Dachgaube indirekt mit genehmigt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Bauausschusses und stimmt dem Bauantrag von Fritz Seidl zur Errichtung einer 1,24 m breiten SchlepPGAube am Anwesen Lindenstraße 25 (Fl.Nr. 1056/4) zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.**

**Abstimmung: JA-Stimmen: 8**  
**NEIN-Stimmen: 11**

**07. Verschiedenes:**

a) Auf Nachfrage von GRin Schöndorfer in der letzten Bauausschusssitzung teilt **Frau Hirsch** mit, dass die Hundesteuer in Piding für einen Hund 26,- €, für den 2. Hund 77,- € und für jeden weiter 103,- € beträgt.

b) **Frau Hirsch** informiert zudem noch über die angefallenen Kosten für das Ortsentwicklungskonzept:

Honorar Stadtplanungsbüro Dragomir	59.601,15 € brutto
Öffentliche Infoveranstaltung	1.785,00 € brutto
Sitzungsgeld Fachforum	2.325,00 € brutto
Verpflegung pauschal	150,00 € brutto

Sowie minimale sonstige Kosten (z.B. CD)

**08. Anfragen und Anträge:**

a) **Zweiter BM Pfannerstill** möchte wissen, ob durch den neuen Wasserpreis im Haushalt 2010 mit einem Defizit gerechnet werden muss. **Herr Koll** informiert, dass im Haushalt bis jetzt keine Mehrausgaben enthalten sind und dieser, wenn keine Unabwegbarkeiten eintreten, wie vorgesehen mit einem kleinen Defizit abgeschlossen werden kann.

b) **GR Grünäugl** bedankt sich für die erneute Aufstellung eines Glascontainers an der Birkenstraße.

- c) **GR Grünäugl** fragt nach, ob man bei der Sanierung der Volksschule die im 2. Bauabschnitt vorgesehene Sanierung im Sanitärbereich nicht vorziehen könnte. **BM Holzner** teilt mit, dass hierüber bereits mit dem Planungsbüro gesprochen wurde und geprüft wird, ob man einige Sanierungsabschnitte im Sanitärbereich in den „kleinen“ Ferien durchführen kann.
- d) **Dritter BM Dr. Zimmer** lässt wissen, dass er ein Schreiben der Kur-Bau Bad Reichenhall & Alpenland Immobilien GmbH erhalten habe, indem sie sich über seine Aussage in der GR-Sitzung am 15.09.10 empören, dass er nach einer Aussage eines Bewohners das Gefühl habe, die Kur-Bau übe Druck auf die Mieter aus, damit diese so schnell wie möglich ausziehen. Sie fordern ihn deshalb auf, in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung die Angelegenheit richtigzustellen. Allerdings nimmt er seine Aussage vom September nicht zurück und beruft sich auf das in der Bayerischen Verfassung verankerte Gesetz auf freie Meinungsäußerung. Eine Abschrift des Schreibens wurde an den 1. und 2. Bürgermeister weitergeleitet und kann unter [www.gruene-piding.de](http://www.gruene-piding.de) eingesehen werden.

Erster Bürgermeister Holzner beendet die öffentliche Sitzung um 19.58 Uhr.

Hannes Holzner  
Erster Bürgermeister

Stefanie Aschauer  
Schriftführerin